SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – Alemannia Aachen, Bonner SC – SC Verl (beide Sa., 14.00).
Oberliga: FC Gütersloh – Eintracht Rheine (So., 15.00).
Westfalenliga: YEG Hassel – SV Spexard (Sa., 15.00), TuS Hiltrup – Victoria Clarholz (So., 15.00).
Landesliga: FC Kaunitz – Fichte Bielefeld, SC Verl II – RW Maaslingen, SC Peckeloh – RW Mastholte (alle So., 15.00).

Bezirksliga: TSG Harsewinkel – SC Wiedenbrück II, SV Spexard II – TuS Jöllenbeck, TuS Dornberg – Viktoria Rietberg, FC Stukenbrock – FSC Rheda, Hicret Bielefeld – TuS Friedrichsdorf (alle So., 15.00).

Kreisliga A: BW Gütersloh – Gütersloher TV, Victoria Clarholz II – GW Langenberg, Viktoria Rietberg II – SC Verl III, SW Sende – TSG Harsewinkel II, SW Marienfeld – Tur Abdin Gütersloh, Germania Westerwiehe – TuS Friedrichsdorf II, SCW Liemke – Aramäer Gütersloh, Suryoye Verl – Assyrer Gütersloh (alle So., 15.00).
Kreisliga B, Staffel 1: SW Sende II – Anadoluspor Harsewinkel (So., 12.30), FC Kaunitz II – Herzebrocker SV (So., 13.00), FC Isselhorst – Gütersloher TV II, Türkgücü Gütersloh – SW Marienfeld II, VfB Lette – Tur Abdin Gütersloh II, VfB Schloß Holte II – FC Sürenheide, SC Blankenhagen – Aramäer Gütersloh II (alle anderen So., 15.00).
Kreisliga B, Staffel 2: Viktoria Rietberg III – Herzebrocker SV II (So., 12.00), Suryoye Verl II – SV Spexard III (So., 13.00), SG Druffel – DITIB Rheda-Wiedenbrück, GW Varensell – RW St. Vit, SG Bokel – Westfalia Neuenkirchen, RW Mastholte II – VfL Rheda (alle anderen So., 15.00).

Frauen, DFB-Pokal, 1. Runde: FSV Gütersloh – SV Meppen (So., 14.00, Tönnies-Arena).
Frauen-Landesliga: SC Wiedenbrück – SuS Scheidingen (So., 13.00).
Frauen-Bezirksliga: SV Spexard – FSV Gütersloh III (So., 12.45), FC Germete-Wormeln – GW Varensell (So., 15.00).

Basketball

1. Pflüger-Cup: Ausrichter: Westfalen Mustangs Rheda-Wiedenbrück (So., 12.00, Kettelerschule).

KURZ NOTIERT

Kreismeisterschaft für Senioren Tischtennis. Der Post SV Gütersloh richtet am Samstag, 27. August, in der Sporthalle des Berufsschulzentrums die Kreismeisterschaften in den Seniorenklassen aus. Ludger Terhechte, Sportwart des Kreisverbandes Wiedenbrück, nimmt bis zum 25. August Meldungen per e-mail (lute@tt-kreis-wiedenbrueck.de) oder telefonisch (0 151 / 61 42 23 19) entgegen.

Turnier der Spexarder Frauen Handball. Die Frauen des SV Spexard richten am Sonntag ein Saisonvorbereitungsturnier in der Sporthalle Ost aus. Zu Gast bei den „Spechten“ sind die SG Neuenkirchen-Varensell, der TV Werther, der Wiedenbrücker TV, der TV Isselhorst und der SC Lippstadt. Anwurf ist um 10.30 Uhr.

Schnatmeyer zur TG Herford Handball. Nico Schnatmeyer, der den Verbandsligisten TV Verl mit Ablauf der letzten Saison verließ, hat sich der TG Herford angeschlossen. Der Bezirksligist strebt einen Platz im oberen Mittelfeld an.

Mustangs richten Turnier aus Basketball. Aufsteiger Westfalen Mustangs aus Rheda-Wiedenbrück richtet am Sonntag ab 12 Uhr den 1. Pflüger-Cup als Vorbereitungsturnier für seine erste Saison in der 2. Regionalliga aus. Die Veranstaltung soll eine ständige Einrichtung werden. Zu Gast in der Sporthalle der Kettelerschule am Burgweg sind die Osnabrücker TB Titans, der Deutzer TV (beide 2. Regionalliga) sowie der TV Ibbenbüren (1. Regionalliga). Die Finalisten werden in zwei Halbfinals ermittelt. Das Endspiel ist gegen 17.15 Uhr geplant.

Arbeitstagung der Jugend Fußball. Um 18.30 Uhr wird am Montag in der Maerienfelder Bessmann-Scheune die Jugendarbeitstagung des Kreisverbandes Gütersloh angepfiffen. Auf der Tagesordnung stehen Satzungsänderungen, der Spielbetrieb in der Saison 2016/17, Änderungen der Durchführungsbestimmungen und Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer und Schiedsrichter im Vordergrund.

Gütersloher Kegler zur U18-WM

■ **Gütersloh**. Drei Jugendspieler der Kv Gütersloh-Rheda nehmen in der kommenden Woche in Eupen (Belgien) an der U18-Weltmeisterschaften der Sportkegler teil. Qualifiziert haben sich die drei über Sichtungslehrgänge und gute Ergebnisse bei Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften. Auch die hervorragenden Leistungen bei den Ligenstarts der vergangenen Saison trugen zur Nominierung bei. Alina Nolte, Christina Rähse und Marvin Panneck werden auf den Kunststoffbahnen in Eupen innerhalb des zehnköpfigen deutschen Aufgebots in verschiedenen Disziplinen eingesetzt. Panneck startet im Einzel und im Mixed-Paarkampf mit Nolte. Rähse bestreitet den Mädchen-Paarkampf mit Anna Loga (Saarland), das Team-Doppel mit Nolte sowie das Team-Doppel-Mixed mit Nick von Voss (Lünen). Nolte tritt zudem noch im Mädchen-Paarkampf mit Maren Wirtz aus Oberthal an. Die Erwartungen bei den drei Gütersloh ern sind hochgesteckt: „Wir streben auf jeden Fall die Medaillenränge ans. Vielleicht ist sogar die eine oder andere Goldmedaille drin.“

Nummer 1: *Alisa Ostwald genießt zum Start in die Pflichtspielsaison das Vertrauen des Trainerteams beim FSV Gütersloh. Die 18-Jährige wird gegen Meppen im Tor stehen.* FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Ein echter Brocken

Fußball: Frauen des FSV Gütersloh empfangen in der 1. Runde des DFB-Pokalwettbewerbs den Zweitligakonkurrenten SV Meppen

Von Wolfgang Temme

■ **Gütersloh**. Der DFB-Pokal ist so etwas wie die Wohlfühlstube des FSV Gütersloh. Viermal in der siebenjährigen Vereinsgeschichte erreichten die Fußballerinnen das Viertelfinale dieses Wettbewerbs. Am Sonntag startet der Zweitligist den nächsten Anlauf. Erstmals hat es der FSV in der 1. Runde aber nicht mit einem unterklassigen Gegner zu tun. Gast in der Tönnies-Arena ist um 14 Uhr Ligakonkurrent SV Meppen.

„Da müssen wir einen echten Brocken aus dem Weg räumen“, weiß Britta Hainke. Die neue Gütersloher Trainerin freut sich gleichwohl auf die Partie: „Ich finde es gut, dass wir gleich auf eine Top-Mannschaft treffen“, sagt sie vor dem Duell mit letztjährigen Tabellensechsten. Sie erwartet Meppen als offensivstarkes Team, das vor allem über die Flügel angreift. Mit dem 3:2-Sieg über Bundesligist Borussia Mönchengladbach setzten die Emsländerinnen vor einer Woche ein Ausrufezeichen.

Beflügelt vom jüngsten Turniersieg in Warendorf fühlt sich aber auch der FSV Gütersloh gut vorbereitet. „Ich kann mich über nichts beklagen. Wir haben eine gute Qualität in der Mannschaft, und auch vom Team her passt es“, sagt Hainke. Geklärt wurden in dieser Woche die letzten internen Personalien: Marina Hermes wurde als Kapitänin bestätigt, Marie Pollmann bleibt Stellvertreterin. Dem Spielerrat gehören außerdem noch Birgitta Schmücker, Katrin Posdorfer und Jill Eis an.

Letztere steht wegen Rückenproblemen ebenso wie Melanie Ott (Bänderriss) am Sonntag nicht zur Verfügung. Weil ansonsten alle Spielerinnen fit sind, hat Britta Hainka die Qual der Wahl. Auf ein oder zwei Positionen bestehen zwar noch Fragezeichen, doch im Kopf hat sie die zehn Spielerinnen, die vor der zunächst gesetzten Torhüterin Alisa Ostwald agieren werden, natürlich. Nicht in die Karten schauen lässt sich die Trainerin im Vorfeld auch, was die taktische Aufstellung angeht: „Wir haben was Neues ausprobiert und sind flexibel.“

Neue Trainer in Meppen

◆ Der SV Meppen kommt mit einem neuen Trainer in die Tönnies-Arena. Wulf Rüdiger Müller übernahm den Job vom Tommy Stroot, der zum FC Twente Enschede wechselte. Neuer Co-Trainer ist mit Sebastian Middecke ein früherer Spieler des FC Gütersloh.
◆ Im Vorjahr gab es die gleiche Pokalpartie in der 2. Runde. In einem spektakulären Schlagabtausch setzte sich der SV Meppen mit 4:2 durch.

TSG Harsewinkel steht im Derby unter Zugzwang

Fußball: Bezirksliga-Schlusslicht empfängt am Sonntag den SC Wiedenbrück II

■ **Kreis Gütersloh** (msc). Die TSG Harsewinkel musste am 1. Spieltag eine 1:7-Packung beim Post SV Detmold hinnehmen und hat die „Rote Laterne“ der Bezirksliga übernommen. Die Fußballer vom Moddenbach stehen im ersten Heimspiel gegen den SC Wiedenbrück II also gleich unter Zugzwang.

„Die Niederlage war am Dienstag nach dem Training abgehakt. Wir haben die Defizite angesprochen und intensiv bearbeitet.“ Trainer Peter Mannek hofft am Sonntag auf ein besseres Resultat. Das zu „grüne“ Zweikampfverhalten und das zu geringe Umschalttempo waren die größten Probleme „Die Detmolder sind mit einer irren Geschwindigkeit angetreten. Als wir nach einer Viertelstunde Morgenluft gewittert haben, sind wir eiskalt erwischt worden“, blickt Manneck zurück. Er rechnet damit, dass es noch einige Wochen dauert, bis sich aus dem neu zusammengestellten Kader eine Einheit gebildet hat. Auch im taktischen Bereich gilt es, Defizite abzustellen: „Wir müssen versuchen noch gestaffelter zu stehen.“

Abwehrspieler Patrick Herrmann fällt wegen eines Knorpelschadens im Zeh wochenlang aus. Dafür stehen die Verteidiger Ekrem Topal und Johann Bialus erstmals in der Startelf. Der als Strafraumstürmer gefürchtete Dominic Hövel soll als „Zehner“ das Konterspiel beleben.

Andre Pählig, Trainer des SV Spexard II, genoss den 6:1-Sieg über den FSC Rheda und gönnte sich mit der Familie erstmal einen dreitägigen Trip ins Legoland nach Dänemark. Im Heimspiel gegen den Titelkandidaten TuS Jöllenbeck soll nun der nächste Baustein zum Klassenerhalt gesetzt werden. Einer der wertvollsten Spieler der Spexarder war Leon Dahlkämper aus dem Kader der „Ersten“. Der von den A-Junioren des SC Wiedenbrück gekommene Außenverteidiger machte seine Sache hervorragend.

BW Gütersloh reaktiviert Sergej Klassen fürs Derby

Fußball: Kreisligist Gütersloher TV peilt am Pavenstädter Weg trotzdem einen Dreier an

■ **Kreis Gütersloh** (mbu). Die Kreisliga-Fußballer von SW Marienfeld hatten nach dem 3:0-Auftaktsieg gegen die TSG Harsewinkel II gut lachen. „So kann es gerne weitergehen“, sagte Trainer Thomas Pollmann. Im Heimspiel gegen Tur Abdin Gütersloh will der Bezirksligaabsteiger am Sonntag die nächsten drei Punkte einfahren. Pollmann hält die Gütersloher indes für unberechenbar: „Die haben auch gewonnen, wir werden nicht im Vorbeigehen siegen.“ Die Marienfelder müssen sich noch an die raue Art in der A-Liga gewöhnen: „Da werden die Zweikämpfe anders, rabiater und teilweise rücksichtsloser geführt.“ Bis auf die urlaubenden Leonhard Krieft, Simon Reiker und Dino Mujanovic sind alle Mann an Bord.

Tur Abdins Spielertrainer Robert Kotzott sieht sein Team in der Außenseiterrolle: „Mit einer starken Defensive und schnellen Kontern peilen wir einen Punkt an.“ Fehlen werden die Urlauber Alex Burta, Benjamin Tuz und Damian Ceynowa. Der kleine Kader erhält Zuwachs: Sargon Bulun kommt von den Assyrern.

Andreas Drobzanski, Trainer von BW Gütersloh, erwartet im Derby gegen den GTV ein Duell auf Augenhöhe. Der starke 4:4-Auftritt bei den hoch dotierten Assyrern hat das Selbstvertrauen natürlich beflügelt. Für das Derby wird Abwehrmann Sergej Klassen reaktiviert. „Das werde ich immer dann machen, wenn ich seine Erfahrung brauche“, so Dobrzanski.

Beim Gütersloher TV stehen Max Kleinelanghorst und Richard Heitmann nach Urlaub sowie die zuletzt angeschlagenen Florian Stöcker und Thiemo Kramer wieder zur Verfügung. „Damit haben wir vor allem für die Offensive gute Alternativen“, freut sich Jakob Bulut. Aus der Marschroute macht der Co-Trainer kein Geheimnis: „Kompakt stehen, aber auch mutig nach vorne spielen, denn drei Punkte sind das Ziel.“

Kader noch weiter verjüngt

Handball: Frauen der TSG Harsewinkel streben Klassenerhalt in der Verbandsliga an. Trainer Manuel Mühlbrandt ist froh über die Rückkehr von Ramona Treiner und Laura Studt

■ **Harsewinkel** (kra). Sechs Punkte waren es aus den ersten drei Spielen, aber nur dreizehn am Ende der letzten Saison: Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel hatten den Klassenerhalt in der Verbandsliga als achte von elf Mannschaften nur so gerade geschafft, nachdem sie in der Serie zuvor verlustpunktfrei aus der Landesliga aufgestiegen waren. „Wir müssen wieder lernen, uns durchzusetzen“, fordert deshalb Manuel Mühlbrandt im Vorfeld der am 10. September in Nettelstedt beginnenden neuen Spielzeit.

Optimistisch stimmt den Trainer dabei, dass er wieder auf Ramona Treiner und Laura Studt zurückgreifen kann. Die erfahrenen Handballerinnen hatten sich zu Beginn der letzten Saison Kreuzbandrisse zugezogen und waren für den Rest der Serie ausgefallen, was den Leistungsabfall bedingte.

Verstärkungen: *Manuel Mühlbrandt traut Katharina Roggenland, Carla Kruk, Jessy Treiner, Julia-Verena Friesen, Celine Richter und Marie-Sophie Eggersmann (v.l.) viel zu.*

„Beide haben hart an sich gearbeitet und sind wieder fit“, berichtet Mühlbrandt und ist froh, mit den beiden wieder Vorbild- und Führungsqualitäten aufs Spielfeld schicken zu können. Als klare Verstärkungen wertet er diesbezüglich auch die Rückkehr von Celine Richter aus Verl sowie von Katharina Roggenland, die ein Jahr im Ausland war.

Erfahrung und Durchsetzungsvermögen seien ohnehin Eigenschaften, die sein Team gebrauchen könne, räumt der Coach angesichts der Tatsache ein, dass sein Kader durch die weiteren Zugänge aus der 2. Mannschaft beziehungsweise aus der A-Jugend noch jünger geworden ist. „Die Verbandsliga hat durch Aufsteiger wie den TuS Brockhagen an Niveau gewonnen, aber wir arbeiten hart und am Ende soll der Klassenerhalt stehen“, fasst Mühlbrandt zusammen.

Abgänge: Sophia Eckstein, Anna Külker, Vanessa Vollmer und Nadine Toppmöller.
Zugänge: Roggenland (Auslandsjahr), Kruk, Treiner (A-Jugend), Friesen (A-Jugend), Richter (TV Verl II), Kruk, Eggersmann (2. Mannschaft).
Kader: Anja Westbeld, Theresa Kleinemeier (Aufbautraining nach Schwangerschaft);
Feld: Ramona Treiner, Catharina Windau, Lina Heveling, Verena Stockmann, Bele Marciniak, Laura Studt, Patricia Haase, Katharina Roggenland, Daniela Vollmer, Julia Friesen, Carla Kruk, Celine Richter, Marie-Sophie Eggersmann, Jessy Treiner.

Abwehrreihen wackeln bedenklich

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1991. Fußball-Oberligisten FC Gütersloh und SC Verl schaffen beim Saisonauftakt nur enttäuschende Unentschieden

Nach einem Jahr Pause wird im Heidewaldstadion endlich wieder Oberliga-Fußball gespielt. Als Christian Knehans den FC Gütersloh in der 27. Minute mit 1:0 gegen RW Lüdenscheid in Führung bringt, hoffen die 1.500 erwartungsfrohen Zuschauer natürlich auf einen erfolgreichen Einstand in die neue Saison. Doch die wackelige Abwehr des Wiederaufsteigers sorgt noch für ein spannendes Spiel und verhilft Frank Kötter in der 55. Minute zum leistungsgerechten Ausgleich.

„Wäre ich ein Mensch mit Herzproblemen, hätte ich stellenweise gar nicht hinschauen können“, kommentiert Elmar Wienecke die Abwehrarbeit seiner Mannschaft mit einem besonderen Blick auf Libero Frank Zimmermann. Doch so ganz unzufrieden ist der neue FCG-Coach doch nicht, „weil ein Punkt zum Auftakt psychologisch wichtig ist.“

Diesen Punkt holt sich zwar auch der SC Verl bei seinem Start in die Fußball-Oberligarunde, doch Trainer Günter Luttrop trauert nach dem 3;3 bei der Spvg. Beckum dem anderen als „verloren“ hinterher. Tatsächlich geht der amtierende Westfalenmeister vor 2.600 Zuschauern in der Römerkampfbahn durch Tore von Meinolf Kleinhans, Stephan Ritz und Uwe Westermann mit 2:0 und 3:1 in Führung und kann sich trotzdem nicht durchsetzen.

Davon ist Landesligist SV Avenwedde in seinem Auftaktspiel beim FC Bad Oeynhausen sogar meilenweit entfernt. Denn das 1:1 durch Thomas Klatt geht als Ehrentreffer in die Endabrechnung von 1:5 auf. Trainer Andreas Strathoff beschränkt sich auf ein knappes: „Frustrierend.“

Nicht viel besser läuft es bei den anderen Landesligisten aus dem Fußballkreis Gütersloh. Victoria Clarholz bringt dank der Tore von Siggi Reckordt und Josef Barton wenigstens ein 2:2 aus Wewer mit. RW Mastholte kassiert dagegen mit dem 1:3 in Bad Lippspringe ebenfalls eine glatte Niederlage. Für RWM schießt Andreas Böhle das Ehrentor.

Ganz böse erwischt es den TuS Friedrichsdorf in der Fußball-Bezirksliga. Trainer Siggi Meyer bleibt nach der 2:7-Niederlage beim SV Gadderbaum nur die Hoffnung, dass mit der Rückkehr der Urlauber alles besser wird. Schäper und Kesseler kleben die beiden Trostpflaster auf die offene Wunde.